

Wohnen in Margareten muss leistbar bleiben – Wohnungen sind kein Spekulationsobjekt

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der SPÖ stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 08.06.2021 gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen folgenden

Resolutionsantrag

Die Bezirksvertretung Margareten spricht sich gegen den Erwerb von Wohnraum zum Prinzip der Gewinnmaximierung aus. Wohnen ist ein Menschenrecht und kein Spekulationsobjekt. Gentrifizierung und der damit einhergehenden Verdrängung von Bevölkerungsgruppen und Einkommensschichten steht sie ablehnend gegenüber.

Begründung

Im letzten Jahr stiegen die Mieten in Margareten wie in den Jahren zuvor um fast 2% und in den letzten 15 Jahren um 56(!) Prozent. Dieser Anstieg ist umso bedenklicher wenn man sich den großen Anteil an sozialen Wohnbau und vor allem Gemeindewohnungen in Margareten mitbetrachtet, welche weiterhin eine Preisbremse darstellt. Auch darf nicht vergessen werden, dass diese Preissteigerungen vor allem junge Familien in befristeten Mietverträgen trifft welche mit jedem neuen Mietvertrag eine höhere Miete akzeptieren müssen. Allzu oft werden ganze Objekte verkauft und unter dem Titel der Modernisierung und Gentrifizierung umgebaut mit dem einzigen Ziel die bestehenden MieterInnen durch neue besserzahlende zu verdrängen. Die Vielfalt und der soziale Frieden in Margareten war immer etwas auf was wir zu Recht stolz waren in Margareten und uns Bezirksrät*innen muss bewusst sein, dass dieser Prozess der Verdrängung diese Vielfalt gefährdet.

BRin Mag.^a Elke Hanel-Torsch
Klubvorsitzende

BR Martin Böhm, MSc

BRin Mag.^a Alexandra Rezaei